

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 2 U 190/10 B

L 17 U 58/09 (LSG Nordrhein-Westfalen)
S 17 U 221/07 (SG Dortmund)

.....,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

Bevollmächtigter:

.....,

g e g e n

Eisenbahn-Unfallkasse,
Rödelheimer Straße 49, 60487 Frankfurt am Main,

Beklagte und Beschwerdegegnerin.

Der 2. Senat des Bundessozialgerichts hat am 20. Juli 2010 durch den
Vorsitzenden Richter Prof. Dr. M e y e r sowie die Richter Dr. B e c k e r
und M u t s c h l e r
beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Sitzungsniederschrift des Landesso-
zialgerichts Nordrhein-Westfalen vom 2. Juni 2010 wird als unzulässig ver-
worfen.

Kosten sind nicht zu erstatten.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



G r ü n d e :

- 1 Die Klägerin hat mit Schreiben ihres Bevollmächtigten vom 30.6.2010, beim Bundessozialgericht am 2.7.2010 eingegangen, "gegen das Sitzungsprotokoll vom 2.6.2010 des Landessozialgerichts (LSG) Nordrhein-Westfalen, Az.: L 17 U 58/09" Beschwerde eingelegt. Die Klägerin hatte in der Sitzung des 17. Senats des LSG vom 2.6.2010 ihre Berufung zurückgenommen.
- 2 Da ein Rechtsbehelf gegen eine Sitzungsniederschrift des LSG nicht statthaft ist, war die Beschwerde der Klägerin in entsprechender Anwendung von § 169 Sozialgerichtsgesetz (SGG) als unzulässig zu verwerfen.
- 3 Die Kostenentscheidung beruht auf entsprechender Anwendung des § 193 SGG.

